



**LS2 Landschaftsarchitekten  
und Beratender Ingenieur  
Schelhorn Lukowski Schnabel  
PartG mbB**

Palisadenstraße 12  
64297 Darmstadt  
Tel. 0615156164  
Fax 06151595807

Dorfwiesenweg 11  
60439 Frankfurt  
Fon 06957009050  
Fax 06957009052

[info@lsquadrat.de](mailto:info@lsquadrat.de)  
[www.lsquadrat.de](http://www.lsquadrat.de)



**DRAUSSEN**



**ABENTEUER**



**MENSCHEN**



**BEWEGUNG**



**WETTKAMPF**



**FREUDE**



**KUNST**



**SPIEL**

## PHILOSOPHIE

Unsere Freiräume und Sportanlagen sind keine fertigen Produkte. Sie sind Ereignisfelder oder Bühnen, unabhängig davon ob darauf Fußball gespielt, ein Picknick gemacht oder eine Blume betrachtet wird.

Uns ist wichtig, dass unsere Landschaftsarchitektur auch einen benutzbaren Charakter abbildet. Unsere Freiräume sind immer Möglichkeits- und Erfahrungsräume für eine gesunde Entwicklung aller Menschen.

Die Maßstäblichkeit des Menschen im Alltag, ob er Sport treibt, einkaufen, zum Spielen nach draußen oder einfach nur spazieren geht, ist auch unser Maßstab bei allen Planungsprozessen.

Wir planen und entwickeln den Rahmen, in dem alle Menschen, ob groß, klein, alt, jung, schnell oder langsam, gesund leben.

Wir sind ein interdisziplinäres Team, groß, klein, alt, jung, schnell und langsam.

## AUSZEICHNUNGEN

Preisträger Deutscher Spielraumpreis  
 Certificat „Besonders entwicklungsfördernd“ als besondere Auszeichnung für die Entwicklung bewegungsfördernder und gesunder Lebensräume

## FAKTEN UND DATEN

### Büroleitung/Inhaber:

Freier Landschaftsarchitekt Bernd Schnabel,  
 Beratender Ingenieur Marc Lukowski,  
 Freier Landschaftsarchitekt Dirk Schelhorn

### Mitarbeiter:

5 LandschaftsarchitektInnen  
 3 B. Eng. Landschaftsarchitektur

### 2 Bürostandorte:

Darmstadt  
 Frankfurt

### Aufgabenschwerpunkte:

Landschaftsarchitektur, Freisportanlagen,  
 Spiel- und Bewegungsanlagen,  
 Außenanlagen von Schulen und Kitas,  
 Freianlagen im Wohnungsbau

## NETZWERKE

- BDLA** Bund deutscher Landschaftsarchitekten (AK Bautechnik und Normenwesen)
- AGS** Arbeitsgemeinschaft Sachverständige
- DRG** Deutsche Rasengesellschaft
- DOSB** Deutscher Olympischer Sportbund
- LSBH** Landessportbund Hessen e.V.
- IAKS** Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen
- BAG** Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V.
- FLL** Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau (Mitarbeit Regelwerksausschüsse)
- AKH** Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- IngKH** Ingenieurkammer Hessen
- PlaNet** Planernetzwerk Sportanlagen

## BESONDERE PROJEKTE

**Stadion am Brentanobad in Frankfurt** – Ausbau des Stadions für Fußballspiele der Frauenbundesliga und Championsleague-Spiele

### Entwicklung der allaHopp-Anlagen

**IGS Hamburg** – Bewegungslandschaften und -orte

**LGS Bad Iburg** – Bewegungspark und Kneipptouren

### Sport- und Bildungscampus Bürstadt

**Hamburg, neuer Elbtunnel** – Freiraumgutachten zur städtebaulichen Entwicklung gesunder Lebensräume in HH-Altona

**Stuttgart** – Masterplan Sport- und Bewegung

**Bewegungs- und Naturkindergarten**, Evangelische KITA Pfungstadt  
**International Bilingual Montessori School**, Frankfurt a.M.



## BEWEGUNG

Freiraumgestaltung zu Gunsten aller Generationen. In der Natur ist alles in Bewegung, alles fließt, krabbelt, springt, raschelt, zittert, streckt sich, fällt, fliegt, hüpf, taucht... Bewegung ist der Motor menschlicher Entwicklung.

Von Geburt an bewegen wir uns. Die Bewegungen werden während der Entwicklung vom Säugling über das Kleinkind bis zum Schulkind immer ausgreifender, gezielter, kräftiger, schneller,... Warum hören viele Kinder dann damit auf? Unsere Anlagen regen an, fordern heraus, bieten Möglichkeiten an, fördern Bewegung und Entwicklung.





## ABENTEUER

Freiräume können Aufenthaltsqualität aufweisen, Ruhe ausstrahlen, ästhetischen Ansprüchen genügen – sie können aber auch Abenteuer bieten.

Verstecken, Klettern, Wettrennen, höher, schneller, weiter...

Am Ende der Wiese ein Heckenlabyrinth, es folgt ein Dickicht, das Plätschern von Wasser ist zu hören – was dahinter wohl kommen mag?

Das Leben ist ein Abenteuer. Geeignete Freiräume inspirieren Menschen, eigene Abenteuer zu erleben.



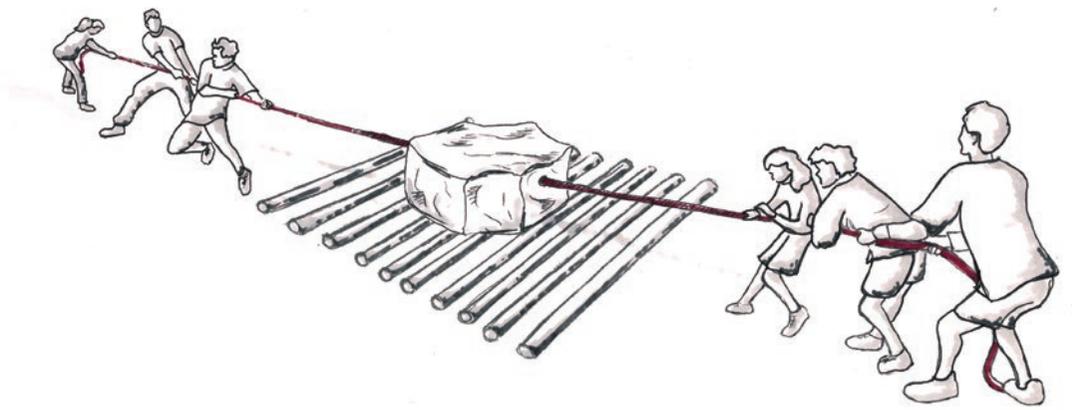
## MENSCHEN

Mit Menschen Freiräume entwickeln: Partizipation als Grundlage einer immer wieder neuen Planungsqualität.

Wir wollen mit Menschen planen und nicht nur für sie. Wir binden Akteure in unsere Arbeit ein, wir übersetzen Bedürfnisse in Gestaltung.

Sprache in Bilder und Bilder in gebaute Freiräume zu transportieren, das ist unsere Kompetenz.

Beteiligung heißt Bedürfnisse in Erfahrung zu bringen und Optionen aufzuzeigen.





## SPIEL

Spielen ist ein Grundbedürfnis. Und Homo ludens lebt am gesündesten in Freiräumen zum Spielen und Bewegen.

Unsere Gesellschaft muss Kinder und Jugendliche fördern und fordern, Angebote nicht nach den Vorstellungen der Erwachsenen schaffen, sondern entsprechend den Ansprüchen der Kinder und Jugendlichen: Spiellandschaften statt eingezäunter Ghettos mit lieblosen Ansammlungen verschiedener Geräte. Bewegungs- und Kletterkombinationen, die Jung und Alt animieren. Multifunktionale Flächen und innovative Freiräume. Plätze und Räume zum Spielen, die auch Aufenthaltsqualität aufweisen und ästhetischen Ansprüchen genügen. Für eine ganzheitliche, gesunde Entwicklung sind solche Freiräume die besten Erlebensräume.



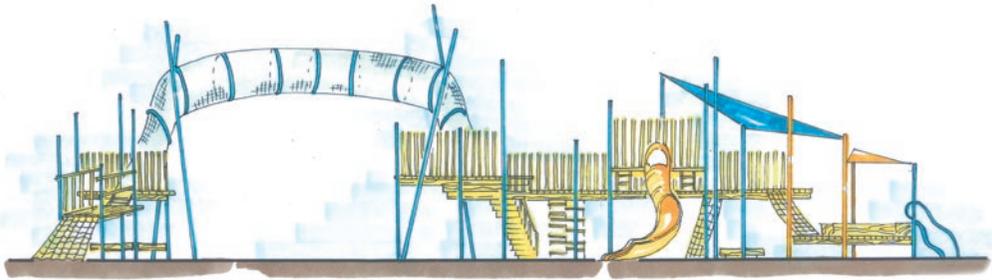
## WETTKAMPF

Moderne Sportanlagen konzipieren, die faire Bedingungen bieten – normgerecht und, falls erforderlich, nach internationalen Standards.

Dem tatsächlichen Bedarf angepasst, unter Berücksichtigung sportmedizinischer Belange und unter Berücksichtigung der Multifunktionalität.

Sportplätze sind Wettkampfstätten – das muss Spielen und Bewegen als Alltagserfahrung nicht ausschließen. Die Sportanlage kann auch als Alltagsort für alle Menschen ein Freiraum zur aktiven Erholung sein





## FREUDE

Materialien, die Freude machen, sie anzufassen, Bäume, die Lust darauf machen, sich in ihren Schatten zu setzen, ein Fußballplatz, der Lust macht, zu kicken, zu rennen, zu liegen, ein Schulhof der Lust macht, nicht nur die Pause dort zu verbringen...

Freude am Leben: draußen, bewegend, gemeinsam – das Draußen kann ein großer Lustgarten sein, überall!



## KUNST

Kunst zum Anfassen, zum Spielen und Bewegen – erlebbar für alle Menschen. Kindern auf Pausenhöfen, auf Spielplätzen, im öffentlichen Raum, sogar in der Stadt Anreize und eine lebenswerte Umwelt zu bieten – das ist eine Kunst!

Auch in Freianlagen, die auf Funktionalität ausgerichtet sind, lässt sich etwas Besonderes schaffen. Etwas, das Menschen zum Nachdenken anregt oder zum Schmunzeln bringt oder sinnlich berührt oder ins Staunen versetzt oder einfach motiviert, sich den Raum anzueignen, zu benutzen und sich wohl zu fühlen. Das ist die hohe Kunst!

